VBS KOMPAKT

1 | 2019

MITGLIEDERMAGAZIN

der Volks- Bau- und Sparverein Frankfurt am Main eG

Das große Wir

So sieht heute die Genossenschaft 4.0 aus

Nachbarn aktivieren

Reparieren statt wegwerfen – im Repaircafé Riederwald

Hoch das Beet!

Die besten Pflanztipps für Hochbeete

Sommerlaune

Grillen mit den Nachbarn – die VBS eG sponsert Ihr Grillfest. Lesen Sie mehr auf Seite 15.

© SOLOVIOVA LIUDMYLA - FOTOLIA

EDITORIAL

Jeder kann heutzutage eine Genossenschaft gründen (und früher auch schon, wie etwa die berühmten Herren Raiffeisen und Schulze-Delitzsch). Das einzige Problem daran: Das gemeinschaftlich gesammelte Startkapital für die genossenschaftliche Unternehmung reicht am Anfang noch nicht, um große Sprünge machen zu können. Die VBS-Gründer und -Gründerinnen legten selbst Hand an und bauten selbst. Das hielt die Kosten gering und den Nutzen hoch. Die solidarische Selbsthilfe schweißte die Mitglieder zusammen.

Die heutigen Gründer einer Wohnungsbaugenossenschaft könnten wohl kaum mehr auf so fleißige Helferinnen und Helfer und derart günstiges Bauland wie im Jahr 1900 zählen. Der Wind hat sich gedreht. In unserer verdichteten, hochoptimierten, globalisierten Lebenswelt des 21. Jahrhunderts heißt es höher, schneller, weiter, immer mehr konsumieren, mehr online, mehr Effekte.

Doch Stopp! Wir sind Genossenschaftler, wir haben eine Haltung, wir realisieren bezahlbare Mieten statt hoher Profite und sorgen durch unseren sozialen Anspruch für bessere Lebensqualität in Sachen Wohnen und Nachbarschaft.

Jetzt steht der Sommer vor der Tür: Haben Sie Lust, mit Ihren Nachbarn ein Hof-, Grill- oder Gartenfest zu feiern? Lesen Sie auf Seite 15, wie wir Sie darin unterstützen.

Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren Sommer!

Ihr

Jörg Schumacher

Vorstand Volks- Bau- und Sparverein Frankfurt am Main eG

IMPRESSUM

Herausgeber
Volks- Bau- und Sparverein
Frankfurt am Main eG
info@vbs-frankfurt.de
www.vbs-frankfurt.de

Redaktion
Jörg Schumacher (Vorstand, V. i. S. d. P.)

Erscheinungsdatum: Mai 2019

Text
Anke Brettnich, www.textour.eu

Gestaltung
Uta Klupp, www.die-profilisten.de

Druck
Druckerei Lokay e. K., www.lokay.de

INHALT

Transparent: Geschäftsbericht Jobticket Azubi-Casting: jetzt bewerben	4
Stadtspaziergang mit Mike Josef Einladung zur Vertreterversammlung	5
Im Fokus: Das große Wir So sieht Genossenschaft 4.0 aus	6
Bauen & Modernisieren: Es ist geschafft!	8
Steinbach: 52 bezahlbare Wohnungen Riederwaldtunnel – aktueller Stand	9
Nachbarn im Kontakt So feiern unsere Mitglieder	10
Interview: Michael Storck, solider Gestalter von Format	13
Repair-Café: reparieren statt wegwerfen Glückliche Gewinner	12
Geburtstagswünsche	14
24/7 für Sie da: VBS-Serviceportal Wozu gibt es die Verkehrssicherung? Zuschuss für Ihr Mieterfest	15
Blick hinter die Kulissen: So entsteht mein Mitgliedermagazin	16
Die besten Pflanztipps für Ihr Hochbeet	17
Wenn Mitglieder reisen: Tagesfahrten und Bonusreisen	18
VBS Sparen & Ansprechpartner Sparservice	19
Kinderseite: malen, rätseln, lachen Gewinnspiel	20

© IGOR FOTOLIA

Jobticket für die Arbeit

Seit Januar fahren viele VBS-Mitarbeitende glücklicher zur Arbeit: Sie nutzen jetzt das RMV-Jobticket, um zwischen ihrem Wohnort und ihrem Arbeitsplatz in der Frankfurter Innenstadt zu pendeln.

Für den umweltfreundlichen Umstieg auf Bahn und Bus nehmen 26 Beschäftigte das von der VBS finanzierte Jobticket in Anspruch. „Wir sagen auf diesem Weg Dankeschön für Ihre Zuverlässigkeit und Ihr Engagement“, so Vorstandsvorsitzender Ulrich Tokarski, der für das Personalwesen zuständig ist. Stressreduziert und fahrtkostenbefreit können die Mitarbeitenden in den Arbeitstag starten und am Wochenende sogar einen Erwachsenen und beliebig viele Kinder im gesamten RMV-Gebiet kostenlos mitfahren lassen. Freie Fahrt für fast ganz Hessen!

Alles transparent

Neuer Geschäftsbericht 2018 der VBS eG

Wie erfolgreich wirtschaftet die VBS eG, wie sieht das Vermietungsgeschäft aus, wie viel kosten die Modernisierungen und wie schätzt der Vorstand die zukünftige Entwicklung ein? Antworten auf diese und viele weitere Fragen finden interessierte Mitglieder im Geschäftsbericht 2018, den Sie nach der Vertreterversammlung am 12. Juni im Sommer online auf der VBS-Homepage einsehen können. Vorstandsmitglied Jörg Schumacher fasst vorab das Ergebnis zufrieden zusammen: „Wir schließen das Jahr 2018 mit einem Überschuss von rund 3 Mio. Euro ab, der überwiegend in unsere Rücklagen fließt und uns als kapitalstarke Genossenschaft eine solide Eigenkapitalquote garantiert. So sind wir ein stets handlungsfähiger Akteur in Sachen soziale Wohnraumgestaltung. Eine genossenschaftliche Solidargemeinschaft, die wirtschaftlich auf starken Füßen steht, kann mehr für ihre Mitglieder tun und das nachbarschaftliche Miteinander noch besser fördern.“

Azubi-Casting

zum Ausbildungsstart 2020

© FOTOS: CONTRASTWERKSTATT

Wer im nächsten Jahr eine Ausbildung starten möchte, sollte schon jetzt aktiv werden. Auch die VBS bildet Immobilienkaufleute aus und freut sich auf interessante Bewerbungen von Realschulabgängern oder Abiturienten „oder auch von Quereinsteigern, wenn alles passt“, wie VBS-Ausbilder Mario Bommersheim erklärt.

Als Immobilienkauffrau oder -mann lernt der oder die Auszubildende, wie man Kundengespräche und Wohnungsbesichtigungen durchführt, Verträge unterschriftsreif vorbereitet oder Neubau-/Modernisierungsprojekte plant und betreut. „Es ist ein wirklich abwechslungsreicher Beruf, bei dem man viel mit Menschen zu tun hat“, so Mario Bommersheim. Die späteren Chancen auf dem Arbeitsmarkt sind hervorragend – sollte es zu keiner Übernahme nach der Ausbildung kommen –, etwa bei Banken, Versicherungen, in der öffentlichen Verwaltung, bei Maklern oder Wohnungsbauunternehmen.

Zum Auswahlverfahren gehören unter anderem ein Einstellungstest mit bürobezogenen Fragen und als „Azubi-Casting“ ein Rollenspiel, bei dem die Bewerber als Vermieter auftreten. Nach einem abschließenden persönlichen Gespräch mit Mario Bommersheim und einem ehemaligen Auszubildenden entscheidet sich, wer der oder die Glückliche ist.

Bewerben bis Herbst 2019

Mehr Informationen unter: www.vbs-frankfurt.de

© FOTOS: MARKUS BÜRGEL

Unsere Schmuckstücke: Zweigeschossige Doppelhausgruppen mit hohen Mansardendächern. Die Modernisierung der noch unsanierten Gebäude in der Raiffeisenstraße wird 2020 abgeschlossen werden.

Stadt-Spaziergang

mit Mike Josef

In Frankfurts kleinstem Stadtteil fühlt man sich in eine Märchenwelt versetzt: Adrette große Wohnhäuser der Jahrhundertwende, weitläufige Gärten – ein Fest fürs Auge. Doch wehe, man biegt ab in die Raiffeisenstraße. Dort präsentieren sich die imposanten VBS-Wohnhäuser noch fast im Originalzustand. Mit einem Blick wird klar, welch eine riesige Aufgabe in dem unter Ensembleschutz stehenden Viertel hier gelungen ist.
Für die denkmalgerechte Sanierung von bisher 50 Wohngebäuden hat die VBS eG rund 30 Mio. Euro investiert. Dank einer Beteiligung der Stadt Frankfurt von 5 Mio. Euro konnte die vorherige Durchschnittsmiete von 7,50 Euro je Quadratmeter beibehalten werden. Denkmalschutz sollte nicht auf Kosten der Mieter und Mitglieder gehen.
Das ist gelungen.

Bei einem öffentlichen Stadtspaziergang des Dezernenten für Planen und Wohnen, Mike Josef, nutzten fast 100 interessierte Bürger die Möglichkeit, die gelungene Wohngebäudesanierung und Denkmalpflege in dem als „architektonische Perle“ geltenden Riederwald kennenzulernen und über die Umgestaltung der Schäfflestraße zu sprechen.

Die **Riederwald-Siedlung** ist in der Zeit von 1909–1912 vom VBS als Arbeitersiedlung erbaut worden, anfänglich noch im „Reformstil“, der unter anderem an den geneigten Mansardenfenstern und den Oberdächern aus Holz zu erkennen ist.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde die Siedlung erweitert, so dass im Osten ein expressionistischer Stil mit zurückhaltendem Bauschmuck und der Baustil des „Neuen Bauens“ mit Ernst May am Engelsplatz vorherrschen.

SAVE THE DATE

12. Juni 2019
17 Uhr

71. Vertreterversammlung

Sie sind die demokratische Stimme unserer insgesamt fast 7.300 VBS-Mitglieder: die Vertreter. Einmal im Jahr kommen sie zur Vertreterversammlung zusammen und üben dort ihr Stimmrecht aus, wenn Vorstand und Aufsichtsrat ihnen Rechenschaft über das vergangene Geschäftsjahr ablegen.

Liebe Vertreter und Vertreterinnen, Ersatzvertreter und Ersatzvertreterinnen, schon jetzt freuen wir uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen. Dieses Jahr tagen wir an einem neuen Ort. Die schriftliche Einladung geht Ihnen Ende Mai zu.

Veranstaltungsort: Aula der Kfz-Innung Frankfurt, Heerstraße 149, 60488 Frankfurt a. M.

Das große WIR

VBS eG
Fakten & Zahlen

Mitglieder	7.276 Genossen
Gründung	1900
Wohnungen	rd. 4.300
Mitarbeiter	40
Geschäftsanteile	rd. 446.000
Wert eines Anteils	25 Euro
Spareinlagen	25,2 Mio. Euro
Juristische Person	Als eG (eingetragene Genossenschaft) kann die VBS klagen und verklagt werden
Kontrolle	Keine persönlichen Bereicherungen – das überwacht der „Verband der Südwest deutschen Wohnungswirtschaft e. V.“
Besonderheiten	Als eine von deutschlandweit nur 47 Wohnungsgenossenschaften darf die VBS Spargelder entgegennehmen

Die VBS ist die größte Wohnungsbaugenossenschaft* in Frankfurt sowie zweitgrößte in Hessen.

*gemessen an der Anzahl der Wohnungen

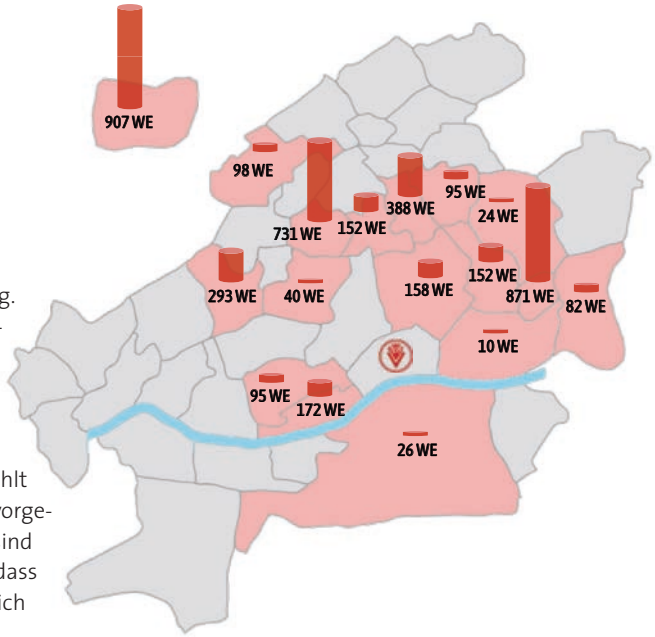
Genossenschaftlich wohnen in und um Frankfurt mit der VBS:

Bockenheim	40	Wohnungen
Bornheim	152	Wohnungen
Dornbusch	149	Wohnungen
Eckenheim	388	Wohnungen
Fechenheim	82	Wohnungen
Gallus	95	Wohnungen
Ginnheim	731	Wohnungen
Gutleut	172	Wohnungen
Niederursel	98	Wohnungen
Nordend	158	Wohnungen
Ostend	10	Wohnungen
Preungesheim	95	Wohnungen
Riederwald	871	Wohnungen
Rödelheim	293	Wohnungen
Sachsenhausen	26	Wohnungen
Seckbach	24	Wohnungen
Steinbach	**907**	**Wohnungen**

© MANUEL SCHÖNFELD, FOTOLIA

Nachhaltig und verantwortungsbewusst: Genossenschaft 4.0

Elende Arbeiterviertel im 19. Jahrhundert, Luxus-Gentrifizierung im 21. Jahrhundert. Als gangbarer und menschenwürdiger Ausweg haben sich Wohnungsgenossenschaften erwiesen – wie die Volks- Bau- und Sparverein eG. Doch wie sieht der typische Genosse heute aus?



Hand aufs Herz: Wer bei der VBS Mieter ist, kann sich über erstaunlich günstigen Wohnraum freuen. Durchschnittlich 6,44 Euro pro Quadratmeter in Frankfurt am Main, das mutet an wie Wohnen in guten alten Zeiten. Auf dem freien Wohnungsmarkt sind selbst für ältere Wohnungen Preise ab 13 Euro keine Seltenheit. Wer einmal eine bezahlbare Wohnung hat, getraut sich kaum mehr umzuziehen. Doch als Wohnungsgenossenschaft wollen und können wir heutzutage nicht „der billige Hans" auf dem Wohnungsmarkt sein, weder für die Stadtpolitik noch für die Bürger.

Gemeinsam für bezahlbaren Wohnraum
Als Wohnungsgenossenschaft sind wir im Grunde ein Selbsthilfeverein, nicht nur ein sehr großer, sondern auch ein sehr altehrwürdiger. Als gemeinsamer Zusammenschluss von Menschen, die um 1900 herum unter den schlimmsten Bedingungen arbeiteten, lebten und wohnten, errichteten die ersten VBSler ab 1911 die Siedlung Riederwald – einfache und ehrliche Arbeiter, die sich gegenseitig unterstützten: Das starke Wir entstand.

Gemeinsam setzen sich alle Genossenschaftsmitglieder für eine „gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung" ein, wie §2 unserer Satzung besagt. Die Regelung gilt seit unserer Gründung, also seit 119 Jahren.

Was passiert mit meiner Einlage?
Alleine erreicht jeder wenig. Gemeinsam schaffen wir viel. Nach diesem Motto fand die VBS mit ihren zunächst 45 Gründungsmitgliedern guten Zulauf. Jeder legt etwas in den Topf und zusammen unterstützen wir uns in Sachen Wohnen und Nachbarschaft. Heute besitzt jedes Mitglied unserer Solidargemeinschaft mindestens 25 Anteile am Geschäftsguthaben. Das Geschäftsvermögen wächst und wird für Instandhaltung, Modernisierungen und Neubau für unsere Mitglieder eingesetzt. Damit dies klappt, überwacht die Vertreterversammlung die Aktivitäten der Geschäftsleitung. Was auf dem freien Wohnungsmarkt die Kaution ist, sind bei uns die Genossenschaftsanteile, die als Beitrag zur Solidargemeinschaft erst zwei Jahre nach einem Auszug zurückgezahlt werden, wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben. In der Zwischenzeit sind diese Anteile der Garant dafür, dass die Genossenschaft wirtschaftlich auf soliden Füßen steht.

Engagieren Sie sich und seien Sie ein „guter Genosse": aufgeschlossen, engagiert und sozial
„Derzeit sind alle Genossenschaftsfans: Politiker, die Medien, die händeringend nach einer Wohnung suchenden Interessenten", sagt VBS-Vorstandsmitglied Jörg Schumacher, „und eine Genossenschaft ist in der Tat eine faszinierende Form, wie Menschen gemeinsam ein definiertes Ziel erreichen können, sei es wirtschaftlicher, kultureller oder sozialer Natur." Was er vermisst, sei ein noch größeres Engagement: „Nur Miete zahlen ohne sichtbares Interesse für das eigene Umfeld und die Mitmenschen? Nein, so kann das System nicht funktionieren." Als Genosse gelte es doch, nicht nur zu konsumieren, sondern aktiv sein Stimmrecht zu nutzen, Vertreter zu wählen und sich auch einmal ehrenamtlich zu engagieren. „Die VBS ist auch eine Wertegemeinschaft, sie bietet lebenslanges Wohnrecht und erwartet im Gegenzug Nachbarschaftshilfe und eine soziale Einstellung zum Nachbarn: sich helfen im Notfall."

Wie sieht also der „ideale" Genosse aus? Ganz klar, er ist hilfsbereit, verantwortungsbewusst, nimmt als Vertreter immer an der Vertreterversammlung teil und mischt sich ein, wenn Dinge in seinem Umfeld falsch laufen. Und was geht gar nicht? Rücksichtslosigkeit, Diskriminierung und Rassismus.

Keine Gefahr für VBS

In der derzeit hitzigen Debatte um Wohnungsnot und hohe Mieten brauchen sich unsere Mitglieder nicht sorgen, dass die VBS eG von Enteignung oder Vergesellschaftung bedroht ist. Wir stützen uns dabei auf ein Gutachten des Berliner Verfassungsrechtlers Helge Sodan, wonach Wohnimmobilien keine Produktionsmittel darstellen und damit als „nicht sozialisierungsfähig" anzusehen sind. Die Enteignung von Grundstücken mit Wohnimmobilien ist unseres Erachtens verfassungswidrig.

Für ein entsprechendes Volksbegehren sammelt eine Berliner Initiative zurzeit Unterschriften – mit dem Ziel, Häuser von Immobilienunternehmen mit mehr als 3.000 Wohnungen zu vergesellschaften. Die Initiatoren berufen sich auf Artikel 15 des Grundgesetzes. Dieser lässt unter Bedingungen die Überführung von „Grund und Boden, Naturschätzen oder Produktionsmitteln" gegen Entschädigung in Gemeineigentum zu.

Es ist geschafft!

Dornbusch

Spenerstraße 6–32

Modernisierung von 84 Wohnungen
Aufstockung für 14 neue Wohnungen

Aus Alt mach Neu: Das ist in der Spenerstraße 6–32 hervorragend gelungen. Der 200 Meter lange Gebäuderiegel ist jetzt komplett modernisiert worden und bietet den Mietern der 84 Wohnungen hervorragenden Wohnkomfort mit neuen Fenstern, Türen und zusammen mit der Außendämmung eine klimafreundliche Energieanlage. Kompliment an unsere Mieter, dass Sie die im bewohnten Zustand durchgeführten Maßnahmen so gut mitgemacht haben! Neuen Wohnraum mit 14 schicken Penthouse-Wohnungen konnten wir mit einer Aufstockung auf dem Dach schaffen. Dass wir dieses Gebäude ursprünglich 1927 errichtet hatten, kann man heute kaum glauben, so modern ist seine Erscheinung.

Erstmals setzen wir bei der Konzeption der Grünanlagen auf das Know-how einer Landschaftsarchitektin, die dafür sorgt, dass hier alle ihren Platz finden – die Pflanzen genauso wie die Menschen. Wenn alles angewachsen ist, werden Sie von dem schönen Anblick begeistert sein.

Riederwald

Raiffeisenstraße 42–56
Roscherstraße 19–23

Denkmalschutz-konforme Modernisierung von 25 Wohnungen

Eine unserer ältesten Wohnsiedlungen wird hübscher und hübscher. Seit wir 2007 mit der denkmalschutzkonformen Sanierung der substanziell sehr angegriffenen Häuser starteten und dabei stark vom Energiereferat der Stadt Frankfurt unterstützt wurden, hat sich das Bild komplett verändert.

Noch sind nicht alle VBS-Gebäude modernisiert, aber wieder sind 3 Mehrfamilienhäuser und 4 Reihenhäuser auf den energetisch neuesten Stand gebracht worden.
Es liegt an seiner Natur: Der Riederwald ist und bleibt feucht. Deswegen ist es uns sehr wichtig, die Keller 2-fach abzudichten. Auch auf die gelungene Dachaufdeckung mit Bieberschwanz sind wir stolz, das können nur noch wenige Handwerker und trägt ganz im Sinne des Denkmalschutzes zum harmonischen Gesamtbild bei.

Das angekündigte Modernisierungsende Frühjahr 2019 konnten unsere Bauleiter pünktlich einhalten.

Ginnheim

Reichelstraße 17a

Neubau eines Niedrigenergiehauses mit 11 Wohnungen

Bergfest heißt die Hälfte ist geschafft! Der Keller ist fertig, der Rohbau steht. Jetzt können die Handwerker der einzelnen Gewerke wie Sanitär, Elektro und Schreiner zur Tat schreiten, damit sich das neue Gebäude bald mit Leben füllt.

Wie immer statten wir unsere Wohnungen hochwertig aus, damit der schöne Grundriss und zum Beispiel die bodentiefen Fenster ihre Wirkung entfalten können. Als Energiesparhaus konzipiert glänzt der Neubau natürlich mit umweltfreundlichen Energiewerten, unterstützt durch Solarthermie und Regenwassernutzung. Den neuen Kinderspielplatz verstehen wir als Ausdruck familienfreundlichen Wohnens, von dem auch die Mieter der Nachbargebäude profitieren werden.

Dass sich unsere von der Baustelle betroffenen Mieter bisher so geduldig und nachsichtig zeigen, wissen wir zu schätzen.

Vielen Dank dafür!

Hell und freundlich wohnen und das Grün bleibt: In Steinbach errichten wir 52 neue Wohnungen für unsere Mitglieder.

52 bezahlbare Wohnungen für Jung und Alt

In Steinbachs städtebaulicher Entwicklung ist noch Luft

Während Frankfurt schier aus allen Nähten platzt, nutzen wir unsere bestehenden Grundstücksflächen in Steinbach und errichten darauf neue Wohnungen: mit Aufstockungen von Bestandsgebäuden und Neubauten.

52 zusätzliche Wohnungen am Hessenring sind in drei Bauabschnitten von Mitte 2020 bis 2024 geplant, insgesamt wird die VBS eG dafür rund 20 Millionen Euro investieren. Das Projekt ist Teil des „Masterplans Quartiersentwicklung Hessenring“ und bedeutet eine weitere Aufwertung dieses Quartiers in der 10.000-Einwohner-Stadt. Der Startschuss wird voraussichtlich Mitte nächsten Jahres fallen. Dann wird im Süden der Thüringer Anlage ein Verbindungsbau zwischen zwei bestehenden viergeschossigen VBS-Häusern entstehen. Er wird 15 seniorengerechte Wohnungen beherbergen sowie einen Spielplatz, ein Café und eine Sozialstation. Die beiden angrenzenden Häuser werden aufgestockt und gleichzeitig modernisiert. Das wird während der Bauzeit für die Mieter zwar erst einmal eine Belastung durch die Bauarbeiten bedeuten, aber am Ende können sie sich über ihre energetisch sanierten Wohnungen und mehr Wohnqualität bei gleichbleibender Miete freuen.

Im weiteren Verlauf der Baumaßnahme sind drei Neubauten und weitere Gebäudeaufstockungen geplant, die unseren Mitgliedern moderne Wohnungen von 35 bis 90 Quadratmetern bieten. Alle Neubauwohnungen liegen mit Preisen zwischen zehn und elf Euro eindeutig in der Kategorie „bezahlbar“, was nur möglich ist, weil wir auf eigenem Grund und Boden bauen, wie Vorstandsvorsitzender Ulrich Tokarski betont.

Eine unendliche Geschichte …

… bei der zwar noch zahlreiche Klagen anhängig sind und somit noch gar nicht gebaut werden dürfte. Aber die Politik schafft schon einmal Fakten und lässt trotz permanenter Planänderungen vorbereitende Baumaßnahmen von Hessen Mobil durchführen. „Seit 15 Jahren steht dazu ganz viel in der Presse, doch bisher passierte nicht viel“, beobachtet Karin Lenz, Vorstandsmitglied bei der VBS eG.

„Jetzt werden Häuser abgerissen, was Ängste schürt, die Furcht vor Hochwasser und noch mehr Lärm steigt. Das führt zu Unsicherheit. Die VBS eG hat 2007 Klage eingereicht und Lärmschutzfenster für mehrere VBS-Gebäude erstritten. Für unsere Wohnhäuser in der Flinschstraße 5–7 besteht durch den kürzlich erfolgten Abriss der Nachbargebäude keine Gefahr. An diesen Häusern wird es keine Veränderungen geben.“

Acht Jahre Bauzeit sind für den Lückenschluss zwischen A66 und A661 angesetzt, bei dem der 1,1 Kilometer lange Riederwaldtunnel das Verbindungsstück darstellt. Eine gewaltige Maßnahme, zumal während der Bauzeit der Straßen- und U-Bahn-Verkehr sowie die Geh- und Radwegeverbindungen aufrechterhalten werden. Für den Baustart selbst gibt es kein festgelegtes Datum.

ACHTUNG

Neuer Sperrmüllplan in Steinbach!

Anmeldung von Sperrmüll und Elektrogeräten:

E-Mail sperrmuell@knettenbrech-gurdulic.de
Internet www.knettenbrech-gurdulic.de/sperrmuell
Telefon 0611 696484

Nachbarn …

Adventsfeier im Gerhart-Hauptmann Ring

Kommunikative Riederwälder: Am Erlenbruch …

… und in der Schulze-Delitzsch-Straße

Hoch die Tassen!

Aufeinander eingeschworen: Die Hausgemeinschaft im Gerhart-Hauptmann-Ring 216 (Nordweststadt) ist so einzigartig wie vielfältig. Hier fährt man den Nachbarn zum Arzt, wenn er sich den Fuß gebrochen hat, und hier bringt jeder etwas fürs Buffet mit, wenn Gisela Geissler und Renate Binder zur alljährliche Adventsfeier aufrufen. „Da alle das Fest haben wollen, klappt's auch immer", freut sich Harald Otte, 56, der seit 1985 hier wohnt und kräftig mitangepackt hat. Klaus-Dieter Binder, 74, Büromaschinen-Mechaniker in Rente, wohnt seit 1972 und damit gefühlt „schon ewig" hier. Zwei Trockenräume hat die Hausgemeinschaft freigemacht, in dem einen wird gut gelaunt erzählt, gelacht und angestoßen, in dem anderen sind Tische mit dem Buffet aufgebaut – von Baguette bis Börek ist alles dabei. Und zur Feuerzangenbowle sagte auch niemand Nein.
Schön, wenn man sich schon so lange kennt!

Riederwälder Erzählcafé: Weißt du noch?

Einmal im Monat treffen sich alteingesessene und neu zugezogene Riederwälder im Begegnungszentrum der Seniorenwohnanlage für ein einzigartiges Kulturprojekt: Inmitten von Kaffee und Kuchen liegt ein Diktiergerät, das alle Gespräche und Wortfetzen aufnimmt. Zu Hause transkribiert Klaus Roth die Anekdoten und Erinnerungen von früher. Mittlerweile sind schon zwei Bände dieses kollektiven Streifzugs durch die Historie von Frankfurts kleinstem Stadtteil veröffentlicht worden.

Mitmachen oder zuhören? Jeden ersten Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr, Begegnungszentrum, Am Erlenbruch 26.

Gitarrenständchen für die Jüngsten in der Frankenallee

Ein Prost auf den Nikolaus in Preungesheim!

… im Kontakt

Das Highlight für die Kleinen

Born to be wild

Rockig-flockiges Mieterfest

Die Thekenmannschaft sang begeistert mit bei Rockklassikern wie „Born to be wild“, die Köpfe wippten im Takt und bei der Robbie-Williams-Ballade gingen die Handyleuchten im Saal an. Kurzum: Der VBS hatte auf dem Mieterfest in Steinbach mit der Andy-Fay-Band mal wieder für richtig gute Musik gesorgt.

Rund achtzig große und kleine Gäste vergnügten sich bei Kinderschminken und Torwandschießen und genossen bei einem kühlen Bier, einer knackigen Wurst und dem leckeren Kuchenbuffet ein Fest, das der Sportverein TuS als VBS-Kooperationspartner für unsere Steinbacher Mieter auf die Beine gestellt hatte.

Geschenke basteln beim Friseur

Vormittags Dauerwelle, nachmittags Undercut: Als Friseurmeisterin hat unsere Gewerbemieterin Tanja Candia ein Händchen für Farben und Formen – und ein Herz für Kinder außerdem. Beim „Lebendigen Adventskalender im Riederwald“ lud sie die Kinder der Umgebung zu einem Geschenke-Bastel-Nachmittag mit frisch duftendem Weihnachtsgebäck in ihren Friseursalon ein.

Lust auf einen neuen Haarschnitt, eine neue Haarfarbe oder eine schicke Brautfrisur? Friseursalon VIS-À-VIS, Max-Hirsch-Straße 55

Kreativ mit Formen und Farben

Michael Storck
Solider Gestalter von Format

Abteilungsleiter Technisches Bestandsmanagement
Volks- Bau- und Sparverein

INTERVIEW

Was macht Ihnen bei Ihrem Job am meisten Spaß?
Sei es als Bauleiter oder in der Innenausstattung, man lässt mir einen großen Gestaltungsspielraum, um Ideen rund um unsere Wohnungen zu entwickeln. Da kann ich meine Kreativität voll entfalten. Und der Umgang mit den Menschen ist für mich eine Bereicherung, ich habe es mit wirklich tollen Menschen zu tun, die als Mieter bei uns wohnen oder als Handwerker für uns arbeiten.

Wo verbringen Sie Ihre meiste Zeit?
60 Prozent im Büro, 40 Prozent auf der Baustelle.

Die besten Ideen habe ich …
… beim Besuch von Fachtagungen und bei Gesprächen mit Architekten.

Was ist für Sie ein „no go“?
Serielles Bauen. Diese Minigrundrisse sind einfach nicht schön.

Auf was sind Sie beruflich stolz?
Auf jedes Projekt, das wir fertigstellen, wie jetzt gerade die Aufstockung in der Spenerstraße. Das positive Feedback der Mieter zeigt mir, die Zeit und das Engagement haben sich gelohnt. Die Leute erkennen das an.

… und worauf privat?
Auf meine Familie, auf die magischen Momente mit meinem Sohn im Pool oder meiner Frau bei einer kulinarischen Weinwanderung. Da möchte man die Zeit anhalten.

Wie beschreiben andere Sie?
Der Michael ist so ein bodenständiger, aufgeschlossener Kumpeltyp, der immer gute Ideen hat. Eigentlich ein ganz Lieber.

Wie und womit entspannen Sie sich?
Der Garten ist mein ein und alles. Außerdem Stadionbesuche, wenn Eintracht Frankfurt spielt, und ich bin ein Heavy-Metal-Fan – nur mangels Haupthaar ohne Headbanging.

Was war Ihr Lieblingsfach in der Schule?
Eindeutig Mathe. Darauf hatte ich immer Lust, genauso wie auf Biologie. Mit Fremdsprachen hatte ich es nicht so.

Was hat Sie als junger Mensch geprägt?
Meine Eltern haben mich zu Ehrlichkeit und Pünktlichkeit erzogen. Bei meinem Chef in der Schreinerei hat mich besonders der respektvolle Umgang mit anderen Menschen beeindruckt.

Und worauf können Sie nicht verzichten?
Auf mein geliebtes Niedereschbach. Mein einziger Makel als ansonsten waschechter Frankfurter Bub: Ich wurde in Bad Homburg geboren.

Die VBS ist für mich …
… mein persönlicher 6er im Lotto. Ich bin absolut überzeugt von dem, was wir als Genossenschaft hier machen. Ein loyaler Arbeitgeber, der viel für seine Mitarbeiter tut. Und ich bin richtig stolz, dass man mir als Nicht-Architekten die Chance auf diese Position gibt.

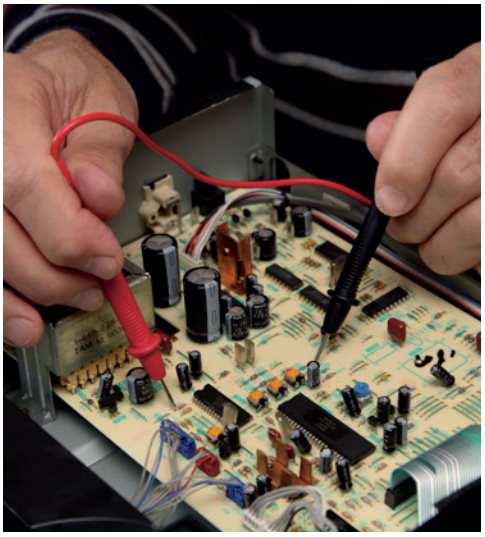
STECKBRIEF

Jahrgang 1970, startete 2004 bei der VBS eG als Techniker und hält seit 2015 als Abteilungsleiter seine „Truppe“ von 12 Mitarbeitenden – Techniker, Hausmeister und eine Assistentin – zusammen, mit der er die Instandhaltung, Modernisierung und den Neubau der VBS mit ihren fast 4.300 Wohnungen „wuppt“.

Bei einem Praktikum in einer Schreinerei entdeckte er seine Liebe zum Umgang mit Holz: Mit dem Realschulabschluss in der Tasche und als talentierter Bastler begann er eine Schreinerlehre und war anschließend vierzehn Jahre lang als Geselle und Meister voller Leidenschaft in einer Niedereschbacher Schreinerei tätig. Es folgten jeweils zwei Jahre als Bauleiter bei einem Bauträger und als Techniker bei einer Baugenossenschaft in Langen.

Michael Storck ist zwölf Jahre lang im VBS-Betriebsrat gewesen. Mit Engagement und spitzem Blick setzt er sich für gute Bauqualität und ein menschliches Miteinander ein.

Er lebt sein ganzes Leben schon in Niedereschbach, „Frankfurts nördlichstem Zipfel“, mit Ehefrau, Sohn und den Schwiegereltern in einem 2-Familien-Haus, natürlich mit selbst geschreinerten Möbeln.



Guter Nachbar, Vertreter und engagierter Genossenschaftler: Peter Selig, 2. v. li.

Leider keine Hausbesuche

Reparieren statt wegwerfen
Wie aktiviere ich meine Nachbarn? Wie kann ich etwas für den sozialen Zusammenhalt und die Nachhaltigkeit tun? Unser langjähriger Vertreter Peter Selig zeigt, wie's geht: mit einem Repair-Café.

Jeden ersten Sonntag ist „Sprechstunde": Dann öffnet Peter Selig seinen Werkzeugkasten, stellt die Spendenbox auf und nimmt sich ehrenamtlich der Dinge an, die den Riederwäldern ans Herz gewachsen, aber leider kaputt sind: defekte Haushaltsgeräte wie Mixer oder Staubsauger, aber auch Nähmaschinen, Stereoanlagen oder Tablets und Smartphones. Dem Hobbybastler und ehemaligen IT-Manager ist in der Elektronik nichts fremd.

„Eigentlich soll das Repair-Café Hilfe zur Selbsthilfe sein", erklärt der frisch gebackene Pensionär, der sein Berufsleben im Sozialdezernat der Stadt Frankfurt verbracht hat. „Gemeinsam reparieren statt wegwerfen ist der Grundgedanke. Aber selbst Hand anlegen ist nun mal nicht jedermanns Sache." Und so schraubt, lötet und dreht er an den defekten Geräten, die ihm und seinem Mitstreiter Jürgen Eichholz heute gebracht werden, während die Besitzer bei einer Tasse Kaffee aufmerksam zuschauen. Gerne geben die beiden fachkundigen Tüftler ihr Wissen weiter. Auf ihre Erfolgsquote sind die beiden stolz: „Drei Viertel der Geräte können wir wieder in Betrieb bringen – das ist doch in unserer schnelllebigen Wegwerfgesellschaft eine tolle Sache."

Gedacht ist das Repair-Café „für unseren Stadtteil", betont Selig. „Wir schicken jedoch niemanden weg und Hausbesuche machen wir leider auch nicht. Das hätten die Leute nämlich gerne!", schmunzelt er. Unterstützung bekommt das Repair-Café vom Nachbarschaftsbüro, das die Reinigungskosten für den ansonsten kostenfrei zur Verfügung gestellten Raum im Erich-Mühsam-Haus übernimmt.

Peter Selig ist schon 35 Jahre VBS-Mitglied. 1985 hat er sein Bad selbst eingebaut. „Ich gehöre zu denen, die verhindert haben, dass die Siedlung abgerissen wird", betont er. Heute gebe es eine große Übereinstimmung zwischen Vorstand und Vertretern. Wo früher der Putz von den Wänden fiel, sei heute nach der Modernisierung eine „richtig leckere" Siedlung entstanden.

Repair-Café im Riederwald

Jeden ersten Sonntag im Monat
von 15 bis 17 Uhr

Schäfflestraße 18a, Frankfurt-Riederwald

Nächste Termine in 2019:
2.6., 7.7., 4.8., 1.9. und 6.10.

Glückliche Gewinner

Eine der vom Aussterben bedrohten Apfelsorten heißt CARPENTIN

Davon gibt es nur noch drei Altbäume in ganz Hessen, wie Stadtteil-Historiker und VBS-Mitglied Hubert Gloss verriet. Unter allen richtigen Antworten haben wir 6 Gewinner ermittelt.
Wir wünschen viel Freude mit den Apfel-Kartenspielen und Wasserhäuschen-Memorys!

Herzlichen Glückwunsch

Liebe Geburtstagskinder und Jubilare,

wir wünschen Ihnen alles Gute zu Ihrem Ehrentag. Bleiben Sie unserer Wohngenossenschaft noch lange wohlgesonnen und halten Sie die Gemeinschaft aufrecht.

Ihr Team von der VBS eG

80 **Joachim Lorenz**
Frankfurt-Dornbusch

Joachim Lorenz – einer, der im Dornbusch mit anpackt

Auch als frisch gebackener 80-Jähriger ist unser Mitglied Joachim Lorenz ein gesellschaftlich aktiver Mensch: Er ist Stadtbezirksvorsteher im Dornbusch und ist gerade „am Büffeln", wie die Wahllokale bei den nächsten Kommunalwahlen zu besetzen sind. Denn als Ehrenbeamter der Stadt Frankfurt fungiert er als Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Verwaltung. Zu seinen Aufgaben gehört unter anderem auch eine Sprechstunde für die Seniorenbetreuung und die Ehrung von Ehe- und Altersjubilaren.

Die Goldene Hochzeit hat er selbst mit seiner Ehefrau schon gefeiert, mit ihr wohnt er seit 1987 in einer schönen VBS-Altbauwohnung im Dornbusch. Kaum beim VBS eingetreten, brachte er seinen technischen Sachverstand ein, „ich wurde gebraucht", und engagierte sich im Aufsichtsrat vorwiegend in der Arbeitsgruppe „Bauausschuss". Auf den Baustellen schaute er den Handwerkern genau auf die Finger, „da war ich nicht immer beliebt", erinnert er sich. Vor zwei Jahren trat er aus Altersgründen zurück und arbeitete seine kompetente Nachfolgerin Birgit Mayer Zühlke ein.

Joachim Lorenz ist ein pragmatischer, zupackender Mensch, der den Zweiten Weltkrieg und die Nachkriegszeit hautnah miterlebt hat. Der gelernte Werkzeugmacher blieb nach einem Maschinenbaustudium in Frankfurt seinem Beruf als Betriebsingenieur ein Leben lang treu. Wie schätzt er die Lage der VBS eG ein? „So, wie sie jetzt aufgestellt ist, bin ich im Ganzen sehr zufrieden und zuversichtlich, dass auch in Zukunft alles so gut bleibt."

75 **Klaus Pfannkoch**
Frankfurt-Riederwald

80 **Renate del Corte Hirschfeld**
Frankfurt-Nordend

85 **Luise Binder**
Frankfurt-Ginnheim

© NEIRFY, FOTOLIA

© IVAN, FOTOLIA

Verkehrssicherung

...oft unterschätzt, aber wichtig

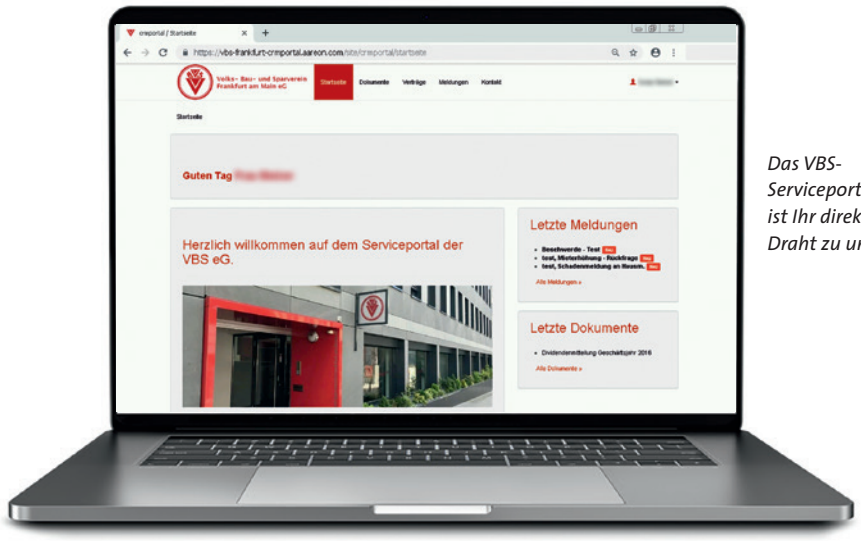
In jeder Wohnanlage können Gefahrenquellen entstehen, die die Sicherheit der Mieter gefährden. Seien es Stolpersteine, rutschige Ziegel, einsturzgefährdete Mäuerchen oder halb abgebrochene Äste, die den nächsten Sturm nicht überstehen werden. Diese möglichen Gefahren schon vorausschauend zu unterbinden und damit einen Schaden zu verhindern, gehört zur gesetzlich vorgegebenen „Verkehrssicherungspflicht". Deswegen überprüfen unsere Hausmeister dreimal im Jahr die Liegenschaften und kontrollieren Gebäude, Wege und Treppen auf solch augenscheinliche Dinge.

Um auch Gefahrenquellen zu beseitigen, die weniger offensichtlich sind, beauftragt die VBS eG einmal im Jahr einen externen Dienstleister mit dieser Aufgabe. Nach einer festgelegten Checkliste werden dann auch schwer zugängliche Stellen kontrolliert, werden Brüstungen und Handläufe in Augenschein genommen, aber auch Warn- oder Hinweisschilder geprüft, die Durchgangshöhe im Keller gemessen, Bodenschwellen identifiziert und einiges mehr.

Auf Ihren Aushang am Schwarzen Brett finden Sie die Termine, an denen die Prüfer in den Siedlungen unterwegs sind. Wenn Sie unabhängig von diesen Prüfungen selbst eine Gefahrenquelle entdecken, informieren Sie bitte Ihren Hausmeister oder senden uns eine Schadenmeldung an info@vbs-frankfurt.de

VBS-Serviceportal – rund um die Uhr für Sie da!

Mit unserem VBS-Serviceportal erhalten unsere Mieter exklusiven Zugang zu vielen Informationen rund um ihre Wohnung. Mit diesem noch relativ neuen digitalen Angebot möchten wir unseren Mietern eine gezielte Ergänzung zu unserem persönlichen Beratungsangebot bieten: schnell, direkt, von jedem Ort und zu jeder Zeit.



Das VBS-Serviceportal ist Ihr direkter Draht zu uns.

https://vbs-frankfurt.de/kontakt/serviceportal/

Alle Ihre Anliegen können Sie über das Serviceportal **direkt** übermitteln, ohne auf Öffnungszeiten angewiesen zu sein:

- Schnell einen Blick in die letzte Betriebskostenabrechnung werfen, ohne dafür den Aktenordner aus dem Wohnzimmerschrank holen zu müssen? Das geht **bequem** vom Tablet oder Smartphone aus. Und zwar rund um die Uhr.
- Eine Beschwerde oder Schadenmeldung übermitteln, ohne lästiges Telefonieren oder Briefeschreiben? Das klappt ganz **schnell** und mit wenigen Klicks am Computer oder Smartphone. Am Wochenende genauso wie in der Nacht oder am frühen Morgen.
- Machen Sie sich **unabhängig** von besetzten Telefonen, Weiterleitungen oder der Suche nach dem richtigen Ansprechpartner.

Nutzen Sie das Serviceportal als Ihr persönliches Archiv, in dem garantiert nichts verloren geht. Die Nutzung des Serviceportals ist selbstverständlich kostenfrei. Der geschützte Bereich erfüllt alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Haben Sie sich schon registriert?

Wir freuen uns über viele Besuche!

Gartenparty ... feiern mit den Nachbarn

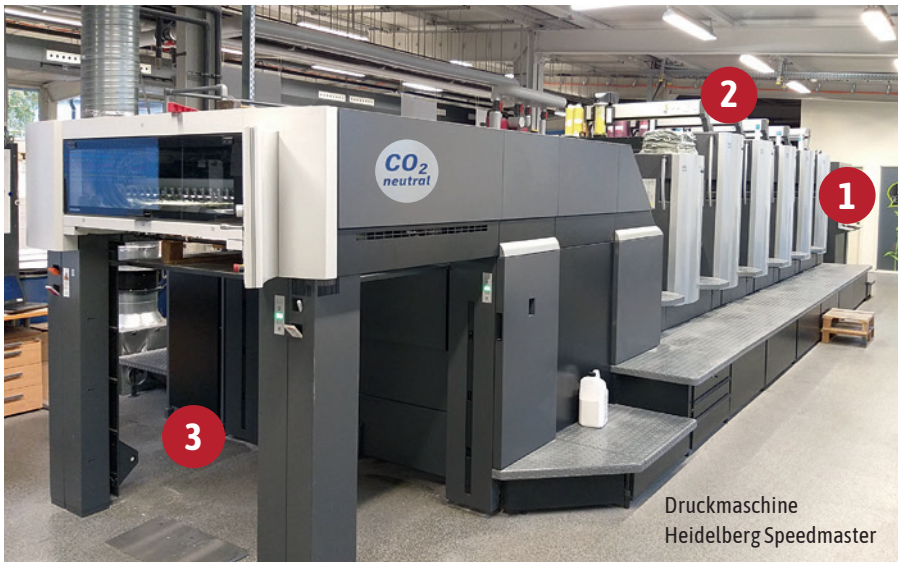
Egal ob zum „Public Viewing" beim Fußball oder einfach zum Klönen, Quatschen und Kaffeetrinken: Die VBS eG sponsert Ihr Nachbarschaftsfest mit einem Pauschalzuschuss von 250 Euro für Essen, Getränke, Deko & Co.

Die Organisation können Sie sich gemeinsam mit Ihrer Hausgemeinschaft teilen, das finanzielle Risiko ist dank unseres Zuschusses gering. Kündigen Sie das Fest zum Beispielüber einen Aushang im Treppenhaus an und lassen Sie jeden etwas mitbringen. Unsere einzige Bedingung: Haben Sie Spaß und erlauben Sie als „Beweismittel" ein Foto unseres Fotografen.

Schreiben Sie uns: vbskompakt@vbs-frankfurt.de

© JAKKAPAN, FOTOLIA

Von der Idee bis zum fertigen *Magazin*



Druckmaschine
Heidelberg Speedmaster

© 1–3 UTA KLUPP

Bis eine Ausgabe Ihrer VBS Kompakt fertig gedruckt vorliegt, sind viele Schritte nötig. Zu Beginn tritt die Redaktionskonferenz zusammen und entscheidet, was in der nächsten Ausgabe zu lesen sein soll. Zum festen Team gehören seitens der VBS Jörg Schumacher als Redaktionsleiter und Karin Lenz, Niki Schuster und Sabrina Wolz als Redaktionsteam sowie als externe Unterstützung PR-Redakteurin Anke Brettnich und Grafik-Designerin Uta Klupp.

Im Lauf der folgenden Wochen werden Texte geschrieben, mit der VBS abgestimmt, Fotos ausgesucht und die Magazinseiten gestaltet. Nach einer akribischen Korrektur in Sachen Rechtschreibung werden die Daten als druckfähiges PDF an die Druckerei übermittelt. Das Magazin wird im Offsetverfahren gedruckt (Bilder 1–3). Nach dem Druck müssen die Bögen zuerst trocknen, bevor sie gefalzt, geklammert und geschnitten für den Versand verpackt werden.

Die mehrfach ausgezeichnete und zertifizierte Umweltdruckerei Lokay in Reinheim druckt – nicht nur die VBS Kompakt – ressourcenschonend und emissionsarm.
Sie setzt umweltfreundliche Farben (kobaltfrei und ohne toxische Stoffe) und recycelbare Papiere ein.
Die Abwärme aus den Druckmaschinen nutzt sie für die Beheizung des gesamten Druckereigebäudes. Ihr Brauchwasser stammt aus der eigenen Zisterne. Im firmeneigenen Druckereigarten bietet ein Zuhause für zwei Bienenvölker mit über 60.000 Bienen.

© SARA BRETTNICH

Redakteurin Anke Brettnich führt die Interviews und schreibt die Artikel für Ihre VBS Kompakt.

Druckkontrollstreifen

© DRUCKEREI LOKAY

Hoch das Beet

Man braucht keinen riesigen Garten, um gemeinsam mit den Nachbarn Salat und Gemüse anzubauen oder sich an schönen Blumen zu erfreuen.

Die Hochbeete sind Mieters Liebling: Im Rahmen der „Aktiven Vertreterbeteiligung“ haben sich mehrere Siedlungen gemeinschaftlich für die Anschaffung von Hochbeeten entschieden.

© RUCKSZIO_JI_IMAGES, VULKANISMUS, SONNEE101, MIRKOGRAUL, RUCKSZIO / FOTOLIA

Ihr Tipp fürs Hochbeet!
Welche Erfahrungen haben Sie mit einem Hochbeet gemacht? Schreiben Sie uns: vbskompakt@vbs-frankfurt.de

Die Vorteile von Hochbeeten:

- Höhere Erträge: Durch die Anhebung des Wurzelraums erwärmt sich dieser im Sommer früher, die Pflanzen wachsen schneller.
- Gesundes Gärtnern: Anstatt die Bandscheiben beim Bücken am Boden dauerzubelasten, erlaubt ein Hochbeet rückenschonendes Arbeiten.
- Weniger Schnecken: Unliebsame Gäste wie Schnecken haben es bei Hochbeeten ein wenig schwerer, an die begehrten Pflanzen zu kommen.

Gute Nachbarschaft am und im Pflanzbeet

Empfehlenswert ist eine Mischkultur verschiedener Pflanzen, wobei sich einige Sorten besser miteinander vertragen als andere. Zu wissen, wer mit wem kann, lässt die Pflanzen besser gedeihen und hält Schädlinge fern. Knoblauch zwischen den Erdbeeren vertreibt Erdbeermilben, Petersilie bei den Karotten schreckt lästige Möhrenfliegen ab und die duftende Kamille, Ringelblume und leuchtend orangene Tagetes helfen, die kleinen Fadenwürmer (Nematoden) zu reduzieren. Als weniger geeignet, aber immer vom Erfolg gekrönte Anfängerpflanze können Zucchini gelten. Sie wachsen zuverlässig, aber leider auch sehr raumeinnehmend, so dass im Hochbeet kaum noch Platz für andere Pflanzen ist.

Bienenfreundliches Blütenmeer

Neben dem Gemüseanbau eignet sich das Hochbeet genauso für eine bunte Blütenpracht, bei der mehrjährige mit einjährigen Pflanzen gemischt eingesetzt werden. Bienen- und schmetterlingsfreundlich sind eher ungefüllte Blüher wie Prachtkerze, Lavendel, Thymian, Kugeldisteln, Sonnenhut, Verbene, Löwenmäulchen, Bartblume, Erika, Zinnien und die winterharte Fetthenne. Hübsch anzusehen, aber für Bienen & Co. fast nutzlos sind Narzissen, Stiefmütterchen, Geranien, Petunien und Fleißige Lieschen.

Reisen mit VBS – eine kleine *Auszeit* vom Alltag

Wenn die Heide blüht

... Erlebnistage in Bad Bodenteich

© Gabriele Rohde-fotolia.com

5-Tage-Reise vom 8.8. – 12.8.2019
Fahrt im modernen Reisebus

- Kofferabholservice
- Frühstück am Anreisetag
- 4 Übernachtungen mit Frühstück im **3-Sterne-Hotel Braunschweiger Hof**
- 3 x einfaches Drei-Gänge-Abendmenü
- 1 x Heidschnucken-Essen im Hotel
- Ganztägige Reiseleitung durch die Lüneburger Heide
- Eintritt Heide-Erlebnis-Zentrum
- Besuch im Heidegarten Schneverdingen
- Eintritt Windmühlenpark
- 2-stündige Kutschfahrt durch die Heide
- Stadtführung Lüneburg
- Kaffeetafel im Hotel Bergström (Rote Rosen!)

Sie sehen: die Lüneburger Heide, Celle, Lüneburg

Reisepreis: € 549,– **EZ-Zuschlag: € 50,–**

Ostpreußen und die Masuren

Fürstlich träumen in den schönsten Schlosshotels

© Marcin Krzyzak-fotolia.com

9-Tage-Reise vom 7.9. – 15.9.2019
Fahrt im modernen Reisebus

- Kofferabholservice
- Frühstück am Anreisetag
- 8 Übernachtungen mit Halbpension in **herausragenden, z. T. historischen 4-Sterne-Hotels**
- Deutschsprachige Reiseleitung vom ersten Abend bis zum letzten Morgen
- Diverse Stadtbesichtigungen
- Eintritte: Marienburg, Kloster Eckertsdorf, Rastenburg u. a.
- Schifffahrt auf dem Oberlandkanal
- Rundfahrt durch die Johannisburger Heide
- Stakenfahrt

Sie sehen: Stettin, Elbing, Danzig, Allenstein, Thorn, Masuren

Reisepreis: € 1.349,– **EZ-Zuschlag: € 258,–**

Schöne Tage im Havelland

bei „Herrn von Ribbeck zu Ribbeck“

5-Tage-Reise vom 4.8. – 8.8.2019
Fahrt im modernen Reisebus

- Kofferabholservice
- 4 Übernachtungen mit Frühstück im **3-Sterne-Superior-Seehotel Brandenburg**
- 4 x Abendessen als Drei-Gänge-Menü oder Buffet
- 1 x Mittagessen
- Ganztägige Reiseleitung am zweiten Tag
- Schifffahrt auf der Havel
- Stadtrundfahrt in Potsdam

Sie sehen: das Havelland, Potsdam, Berlin

Reisepreis: € 569,– **EZ-Zuschlag: € 70,–**

Gesundheitswoche in Bad Wildungen

Mit Lichttherapie gesund und gut gelaunt durchs Jahr

© Reckhard Pfeil

8-Tage-Reise vom 11.11. – 18.11.2019
Fahrt im modernen Reisebus

- Kofferabholservice
- 7 Übernachtungen mit Frühstücks-, Mittags- und Abendbuffet im **Gesundheitszentrum Helenenquelle**
- Verschiedene Anwendungspakete ohne Zusatzkosten
- Schwimmbad, Wassertretbecken, Fitnessraum, Ergometerraum
- Hausprogramm (geführte Wanderungen, Quiz, Bingo, Filmabend)
- Livemusikabende
- Tanztee

Reisepreis: € 589,– **kein EZ-Zuschlag**

Tagesfahrten

19.8.2019	**Metz** Kunst und Kulinarik in Lothringen
22.8.2019	**Kannebäcker Land** zur Töpferkunst und an die Lahn
4.9.2019	**Bad Ems** Gemütliche Kaisertour
26.9.2019	**Bamberg** Faszination Weltkulturerbe entdecken
8.10.2019	**Odenwald** Geheimnisvolles Gemüse – der Chicorée
15./17.10.2019	**Spessart** „Alle Jahre wieder“ vorzügliche Bauernente
3.11.2019	**Laubach** Winterzauber im Schloss
23.11.2019	**Straßburg** Weihnachtsmarkt auf Elsässisch

Ist etwas für Sie dabei? Rufen Sie uns einfach an, gerne senden wir Ihnen das komplette Programm der Tagesfahrten zu!

Bott TOURISTIK Omnibusbetrieb

Bott Touristik Adolfstraße 45, 60528 Frankfurt am Main, Tel. 069 67 67 51, Fax: 069 6701746, E-Mail: info@bott-touristik.de
www.bott-touristik.de

Sparen Sie bei uns

Vertrauensvoll – beständig – sicher
Für unsere Mitglieder und deren Angehörige bieten wir attraktive Sparangebote! Schauen Sie doch einfach auf unserer Internetseite **www.vbs-frankfurt.de** vorbei oder lassen Sie sich telefonisch oder direkt in unserer Spareinrichtung beraten. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt

Herr Dorsch	069 920719-5036
Frau Biedermann	069 920719-28
Frau Stengel	069 920719-29

Öffnungszeiten Spareinrichtung/Kasse

Montag und Donnerstag	8.00–13.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch	13.00–18.00 Uhr

Übrigens
Jeden Euro, den Sie uns als Sparer anvertrauen, investieren wir krisensicher in unsere Immobilien, wie zum Beispiel in Form von Modernisierungs- und Neubauprojekten. Aufgrund der Werthaltigkeit bieten diese Immobilien zugleich ein hohes Maß an Sicherheit für Ihre Spareinlagen. Zudem gehört die VBS eG dem „Einlagensicherungsfonds des GdW Bundeverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen“ an. Ihre Spareinlagen sind somit gleich zweifach abgesichert.
Die Funktionsweise unserer Spareinrichtung sowie die vielen Vorteile haben wir für Sie in einem Infovideo auf unserer Homepage zusammengefasst:

http://vbs-frankfurt.de/sparen/infovideo-sparen/

ANSPRECHPARTNER UND NOTDIENSTE

Ihr direkter Kontakt
www.vbs-frankfurt.de
info@vbs-frankfurt.de

Servicenummern

Zentrale	069 920719-0
Vermietung	069 920719-500
Technik	069 920719-800
Kasse/Spareinrichtung	069 920719-100
Betriebskosten	069 920719-200

Telefonische Erreichbarkeit

Montag, Donnerstag	8.00–16.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch	10.00–18.00 Uhr
Freitag	8.00–12.30 Uhr

Notfälle
Bei Notfällen, die einen der nachfolgenden Bereiche betrifft, wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Ansprechpartner:

Frankfurt
Zentrale Störungsannahmestelle für Gas, Wasser, Strom und Stadtbeleuchtung:
Mainova AG 069 21388110

Steinbach

Gas: Mainova AG	069 21388110
Wasser: Wasserversorgung Steinbach GmbH	06171 509-120
Strom und Stadtbeleuchtung: Syna GmbH	069 31072333
Feuerwehr	112

Abflussverstopfung, Elektroanlagen, Schlüsseldienst
Bitte rufen Sie die für Sie zuständige Servicenummer an (Hinweis-Schild im Eingangsbereich Ihrer Wohnanlage).

Schäden an Elektro-Haushaltsgeräten können und dürfen diese Firmen nicht reparieren. Hier müssen Sie den Service der einzelnen Herstellerfirmen in Anspruch nehmen.

Servicecenter Frankfurt (Vermietung, Kasse)
Großer Hirschgraben 20–26, 60311 Frankfurt am Main

Montag, Donnerstag	8.00–13.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch	13.00–18.00 Uhr

Servicebüro Steinbach
Hessenring 2, 61449 Steinbach

Montag	8.00–13.00 Uhr
Mittwoch	13.00–18.00 Uhr

Ihre Hausmeister in den Siedlungen
Grundsätzlich gilt: Alle erforderlichen Reparaturen sind dem Hausmeister zu melden.

Hausmeisterbüros Frankfurt

Ioannis Dangaris, Rödelheim, Lohoffstraße 2	069 920719-130
Andre Fay, Walter-Kolb-Siedlung, Homburger Landstraße 67	069 920719-120
Arthur Konrad, Ginnheim, Reichelstraße 50	069 920719-140
Pascal Heberlein, Riederwald I, Am Erlenbruch 24	069 920719-160
Erik Felgner, Riederwald II, Schulze-Delitzsch-Str. 1	069 920719-150

Hausmeisterbüros Steinbach

Mario Massanek, Steinbach Süd, Berliner Straße 58	069 920719-180
Antonio Witzel, Steinbach Nord, Bahnstraße 50	069 920719-170

Öffnungszeiten
Dienstag 9.00–11.00 Uhr

Dienstzeiten

Montag, Donnerstag	7.30–16.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch	8.30–17.00 Uhr
Freitag	7.30–12.45 Uhr

Hausmeisternotdienst außerhalb der Dienstzeiten
Einheitliche Notdienstnummer 069 920719-99
(in Kooperation mit der Firma Tele Dialog)

Der Langhals wünscht allen Kindern viel Spaß!

Gehen zwei Eskimos nach Hause. Fragt der eine den anderen: „Wo ist eigentlich dein Iglu?“ Erschrickt der andere: „Oh nein, ich habe das Bügeleisen angelassen!“

Mami, warum ist der Himmel so hoch? Antwortet Mami: Damit sich die Vögel nicht den Kopf stoßen.

Male den Schmetterling bunt an

Gewinnspiel

Schreibe die Namen der Tiere in die Kästchen.
Die Nummern 1 bis 4 ergeben das Lösungswort.

1	Ä					

		2				G	

					3	T

	I			4		

Lösungswort:

1	2	3	4

Mitmachen & gewinnen!
Hast du das Lösungswort gefunden? Dann schicke es uns per E-Mail an:
vbskompakt@vbs-frankfurt.de
Du kannst uns auch die abfotografierte Seite schicken.

Das gibt es zu gewinnen:
3 mal 2 Hugendubel-Gutscheine im Wert von 30, 20 und 10 Euro und zusätzlich jeweils ein Langhals-Memory.
Viel Glück!

Die Gewinner werden telefonisch oder per E-Mail benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind nur Mieter der VBS eG mit Ausnahme der Mitarbeiter. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Teilnehmer erklärt sich einverstanden, dass sein Name im Fall des Gewinns auf der Website der VBS eG sowie im Mitgliedermagazin VBS Kompakt veröffentlicht wird. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2019.

© WWW.ABERWITZIG.COM, OOORENAOOO, TOPVECTORS / FOTOLIA